

Karben, 26.05.2018

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Ingrid Lenz
Rathaus
61184 Karben

Sehr geehrte Frau Lenz,

ich bitte Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Prüfantrag - Stopp für LKW-Fahrten in der Nacht:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat der Stadt Karben in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Baulastträger zu prüfen, ob und unter welchen rechtlichen Voraussetzungen, ein nächtliches LKW-Durchfahrtsverbot durch Klein-Karben und Rendel realisierbar wäre. Die Prüfergebnisse sind zeitnah zu präsentieren, wobei sich die Stadtverordnetenversammlung zur Erreichung von mehr Lärm- und Gesundheitsschutz in den engen Ortsdurchfahrten der Ortsteile Klein-Karben und Rendel schon jetzt politisch dafür ausspricht, den LKW-Verkehr ab 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht im Zeitraum von 22 Uhr – 6 Uhr nicht durch Klein-Karben und Rendel fahren zu lassen. Bei einem im Sinne dieses politischen Ziels positiven Prüfergebnis, ist zu überlegen, ob sich nächtliche LKW-Durchfahrtsverbote auf andere Ortsteile ausdehnen ließen.

Begründung:

LKW-Verkehr in Wohngebieten belastet die Lebensqualität in erheblichem Maße. Besonders in engen Ortsdurchfahrten, mit bis an die Straße heranreichende Bebauung ist dies spürbar. Lärm- und Schadstoff-Ausstoß von LKWs übersteigt die Belastungen durch den PKW-Verkehr erheblich. Um gegen diese Belastungen vorzugehen, wurde der LKW-Verkehr aus der Ortsdurchfahrt Groß-Karben insgesamt verbannt. Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Stadtverordnetenversammlung die Ausweitung des LKW-Durchfahrtsverbots auf die Ortsteile Klein-Karben und Rendel bereits diskutiert und fand dafür bedauerlicherweise keine Mehrheit. Um lösungsorientiert eine Verbesserung im Sinne der Anwohnerinnen und Anwohner zu erreichen und die Debatte aus der Sackgasse zu holen, sollte nun zumindest ein nächtliches Durchfahrtsverbot geprüft werden. Das wäre nicht nur eine Kompromisslösung,



Rainer J. Knak
Fraktion GRÜNE Karben
Schloßstraße 31
61184 Karben – Petterweil

sondern würde die Anwohnerinnen und Anwohner auch gezielt dann vor Lärm schützen,
wenn Sie Ruhe am nötigsten brauchen.

mit freundlichen Grüßen,

Rainer J. Knak,

Fraktionsvorsitzender